



Elmos-Produktquartett

Zwischenbericht Q1 2014

Überblick

Im Fokus

- > Rekord-Start ins Jahr 2014
- > Hoher operativer Cashflow
- > Umsatz und Ergebnisse zeigen erfreuliche Tendenzen
- > Prognose bestätigt

Kennzahlen 1. Quartal 2014

in Millionen Euro oder Prozent, wenn nicht anders angegeben	01.01. – 31.03.2014	01.01. – 31.03.2013 ¹	Veränderung
Umsatz	49,4	43,1	14,4%
Halbleiter	45,6	39,1	16,5%
Mikromechanik	3,8	4,0	-5,5%
Bruttoergebnis	20,5	16,8	22,0%
in Prozent vom Umsatz	41,6%	39,0%	
F&E-Aufwendungen	8,7	8,8	-1,4%
in Prozent vom Umsatz	17,5%	20,4%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-)/Erträgen	2,8	-0,7	n.a.
in Prozent vom Umsatz	5,7%	-1,5%	
Wechselkursverluste (-)/-gewinne	-0,2	0,1	n.a.
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	0,6	0,8	-21,2%
EBIT	3,2	0,2	>100,0%
in Prozent vom Umsatz	6,5%	0,6%	
Periodenergebnis nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	4,0	0,4	>100,0%
in Prozent vom Umsatz	8,2%	0,9%	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,21	0,02	>100,0%
Operativer Cash Flow	11,6	5,9	95,1%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8,0	3,0	>100,0%
in Prozent vom Umsatz	16,2%	6,9%	
Free Cashflow ²	3,4	-13,3	n.a.
Bereinigter Free Cashflow³	3,6	3,0	20,3%
in Millionen Euro oder Prozent, wenn nicht anders angegeben	31.3.2014	31.12.2013	Veränderung
Eigenkapital	196,8	192,7	2,1%
in Prozent der Bilanzsumme	70,6%	71,1%	
Mitarbeiter (Stichtag)	1.063	1.060	0,3%

¹Anpassung von Vorjahresbeträgen; siehe hierzu auch die Anmerkungen unter „1“ im verkürzten Konzernanhang

²Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Cashflow aus der Investitionstätigkeit

³Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, minus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, minus Investitionen in Sachanlagen, minus Investitionen in Beteiligungen, plus Abgang von Beteiligungen

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Elmos startet mit dem umsatzstärksten ersten Quartal der Unternehmensgeschichte ins Jahr 2014. Elmos entwickelt sich im Einklang mit dem positiven Trend der Fahrzeug-Neuzulassungen in Europa, USA und China. Der Umsatz kletterte im Vergleich zum Vorjahr um 14,4% auf 49,4 Mio. Euro (Q1 2013: 43,1 Mio. Euro).

Beigetragen dazu hat zum einen wieder das überproportionale Wachstum des asiatischen Marktes (+2,0 Mio. Euro bzw. 20,4%) und zum anderen auch der ansteigende europäische Markt (+2,4 Mio. Euro bzw. 8,6%).

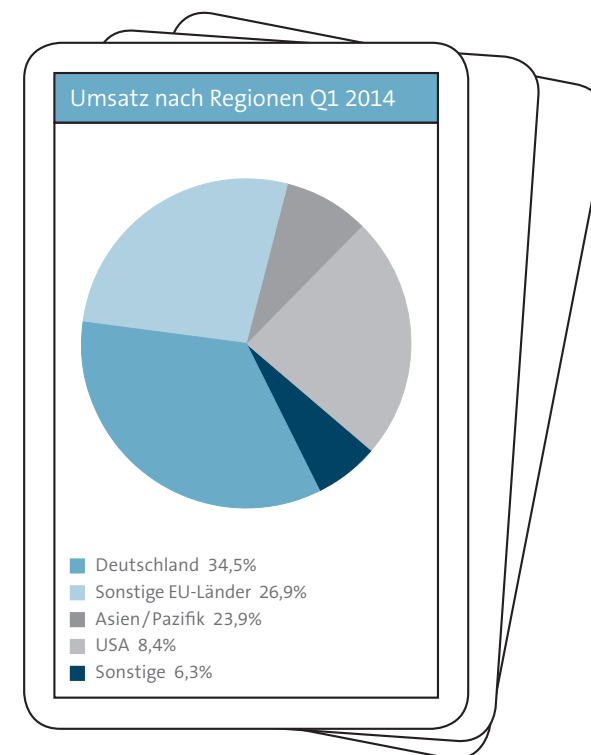
Das Halbleiter-Segment stieg im Vergleich zum Vorjahr um 16,5% auf 45,6 Mio. Euro. Der Umsatz des Mikromechanik-Segments entwickelte sich im ersten Quartal 2014 auf 3,8 Mio. Euro leicht rückläufig (Q1 2013: 4,0 Mio. Euro), auch bedingt durch

den im Vergleich zum Vorjahresquartal schwächeren US-Dollar. Gestützt durch bereits gestartete Neuanläufe wird im Jahresverlauf ein höheres Umsatzniveau im Mikromechanik-Segment erwartet.

Im Vergleich zum vierten Quartal 2013 (Q4 2013: 52,7 Mio. Euro) sank der Umsatz um 6,3%. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass das vierte Quartal 2013 durch Nachholeffekte positiv beeinflusst war. Zudem materialisierten sich im ersten Quartal die typischerweise zu Jahresbeginn zu gewährenden Preisnachlässe.

Der Auftragseingang bestätigt aktuell die Erwartungshaltung eines weiteren Umsatzanstiegs in 2014. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, der sog. Book-to-Bill, lag zum Ende des ersten Quartals 2014 über eins.

Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden	01.01. – 31.03.2014 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	01.01. – 31.03.2013 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Deutschland	17.035	34,5%	14.901	34,5%	14,3%
Sonstige EU-Länder	13.253	26,9%	12.980	30,1%	2,1%
USA	4.167	8,4%	2.683	6,2%	55,3%
Asien/Pazifik	11.781	23,9%	9.788	22,7%	20,4%
Sonstige Länder	3.132	6,3%	2.790	6,5%	12,3%
Konzernumsatz	49.368	100,0%	43.142	100,0%	14,4%



Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzkosten im ersten Quartal 2014 sind im Vergleich zum Vorjahresquartal unterproportional zum Umsatz um 9,6% auf 28,8 Mio. Euro gestiegen (Q1 2013: 26,3 Mio. Euro), so dass die Bruttomarge von 39,0% auf 41,6% anstieg. Das Bruttoergebnis erreichte 20,5 Mio. Euro im ersten Quartal 2014 (Q1 2013: 16,8 Mio. Euro). Auch im ersten Quartal 2014 wirkten wie in den Vorjahren wieder die zu Jahresbeginn üblicherweise zu gewährenden Preisnachlässe belastend auf Bruttoergebnis und -marge.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Berichtsquartal mit 8,7 Mio. Euro im Vergleich zum ersten Quartal 2013 (Q1 2013: 8,8 Mio. Euro) stabil geblieben. Aufgrund des höheren Umsatzes ist die F&E-Quote von 20,4% deutlich auf 17,5% gesunken. Die Vertriebskosten sind von 4,6 Mio. Euro im ersten Quartal 2013 auf 4,8 Mio. Euro im Berichtsquartal gestiegen. Im Verhältnis zum Umsatz sanken sie jedoch von 10,7% auf 9,6%. Die Verwaltungskosten haben sich im Verhältnis zum Umsatz ebenfalls reduziert, von 9,5% auf 8,7%.

Dank des relativen Rückgangs der Umsatzkosten und der ebenso relativ geringeren operativen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahresquartal ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) deutlich auf 3,2 Mio. Euro oder 6,5% vom Umsatz angestiegen (Q1 2013: 0,2 Mio. Euro bzw. 0,6% vom Umsatz). Aufgrund der Bilanzierung von latenten Steuererträgen im Zusammenhang mit steuerlich abzugsfähigen Verlusten im Berichtsquartal beträgt der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens

entfallene Konzernüberschuss 4,0 Mio. Euro (Q1 2013: 0,4 Mio. Euro). Dies entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie (EPS) von 0,21 Euro (Q1 2013: 0,02 Euro).

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit kletterte von 5,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 11,6 Mio. Euro im ersten Quartal 2014. Neben dem höheren Konzernüberschuss (+3,5 Mio. Euro) ist ein wesentlicher Grund für die Steigerung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche im Berichtsquartal zu einem Zufluss (+1,6 Mio. Euro) geführt hat im Gegensatz zum ersten Quartal 2013, in welchem ein Abfluss (-2,2 Mio. Euro in Q1 2013) zu verzeichnen war.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen im ersten Quartal 2014 8,0 Mio. Euro oder 16,2% des Umsatzes (Q1 2013: 3,0 Mio. Euro oder 6,9% vom Umsatz). Großen Anteil an den relativ hohen Investitionen hatte die Umstellung der 6- auf 8-Zoll-Produktion sowie der Ausbau der Testkapazitäten. Trotz der verhältnismäßig hohen Investitionen konnte aufgrund des hohen Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ein bereinigter Free Cashflow (Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, minus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, minus Investitionen in Beteiligungen, plus Abgang von Beteiligungen) in Höhe von 3,6 Mio. Euro erzielt werden, welcher noch leicht über dem Wert des Vorjahresquartals (Q1 2013: 3,0 Mio. Euro) lag.

Zum 31. März 2014 betragen die Zahlungsmittel und -äquivalente sowie fungible Wertpapiere 82,1 Mio. Euro und sind damit im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 5,0 Mio. Euro angestiegen (31. Dezember 2013: 77,1 Mio. Euro).

Der Nettobarmittelbestand hat sich auf 44,0 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2013 ebenfalls erhöht (39,3 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote blieb mit 70,6% am 31. März 2014 stabil (31. Dezember 2013: 71,1%).

Wirtschaftliches Umfeld

Die großen weltweiten Automobilmärkte zeigen überwiegend freundliche Entwicklungen. In den ersten 3 Monaten 2014 stieg der gesamte **westeuropäische Pkw-Markt** um gut 7% auf 3,1 Mio. Einheiten. Alle wesentlichen Märkte haben in Europa zu diesem Wachstum beigetragen. Im ersten Quartal 2014 wurden in Frankreich 2,9%, in Deutschland 5,6%, in Italien 5,8%, in Spanien 11,8% und in Großbritannien 13,7% mehr Neuzulassungen registriert.

In den ersten 3 Monaten lag das Marktvolumen von Light Vehicles (Pkw und Light Trucks) in den **USA** mit 3,7 Mio. Einheiten um gut 1% über dem Wert des Vorjahres. Der harte Winter hatte im Januar und Februar noch zu Minusraten beim Absatz geführt. Im März legte der Absatz allerdings um 6% zu.

Der **chinesische Pkw-Markt** legte auch im 1. Quartal 2014 ein beachtliches Tempo vor: Es wurden gut 14% mehr Neuwagen verkauft als im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht fast 4,5 Mio. Neuwagen.

Im ersten Quartal nahmen die Pkw-Neuzulassungen in **Japan** um fast 21% auf 1,6 Mio. Einheiten zu. Dabei muss beachtet werden, dass in Japan ab April 2014 ein höherer Mehrwertsteuersatz eingeführt wird. Daher wurden viele Neuwagenkäufe vorgezogen.

Wichtige Ereignisse

Dr. Anton Mindl, Vorstandsvorsitzender, und Nicolaus Graf von Luckner, Finanzvorstand, haben im Rahmen der **Bilanzpressekonferenz** und der **Analystenkonferenz** am 20. März 2014 das Jahresergebnis 2013 erläutert. Zudem hat der Vorstand die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Aussichten für 2014 präsentiert. Die Analystenkonferenz steht als Aufzeichnung unter www.elmos.com zur Verfügung.

Des Weiteren hat Elmos ihre Produkte auf führenden Weltleitmessern präsentiert. Im ersten Quartal 2014 hat Elmos ihre Produkte auf den **Messen** „embedded world 2014“ in Nürnberg, der „electronica China“ in Shanghai sowie der „Light+Building“ in Frankfurt/Main vorgestellt und sehr positive Kundenresonanz erhalten.

Die Elmos Tochtergesellschaft SMI (Silicon Microstructures, Inc.) hat einen neuen **MEMS-Niedrigdrucksensor** entwickelt und in die Serienfertigung überführt. Der Sensor wurde speziell für Beatmungsgeräte und Spirometer (Atemvolumen-Messgerät) entwickelt. Der Sensor hat die weltweit beste Messgenauigkeit in dieser Branche. Zudem hat Elmos die Vermarktung einer

LED-Controller-Familie für den Einsatz in rauen Umgebungen forciert. Die Halbleiter-Familie ist für weite Einsatzfelder in der Automobilindustrie sowie Anwendungen in der Industrie- und Haushaltsbeleuchtung geeignet.

Nach Ende des Berichtsquartals hat Elmos mit Wirkung zum 1. April 2014 den Anteilsbesitz an der Gesellschaft **DMOS** in Dresden von bislang 20% auf 74,8% aufgestockt, so dass diese Gesellschaft von diesem Zeitpunkt an voll konsolidiert wird. Dies unterstreicht die jahrelange sehr gute Entwicklungsarbeit von DMOS und bindet das Know-how an den Elmos-Konzern.

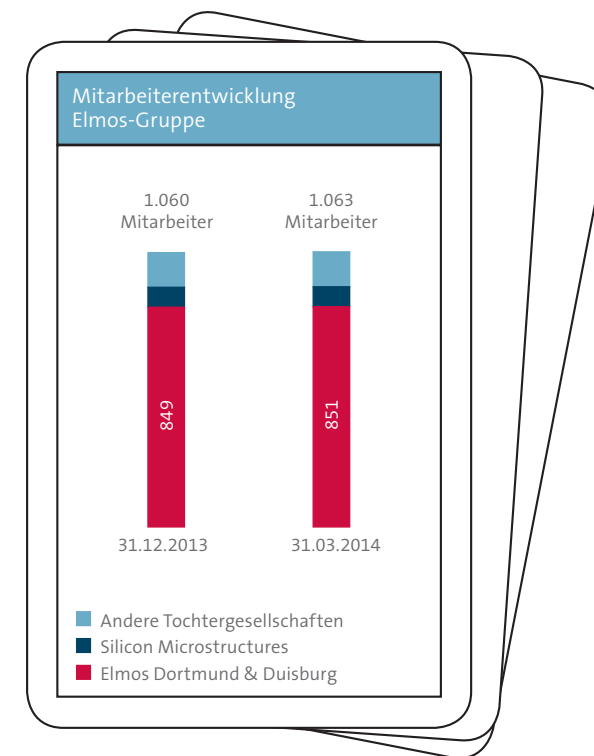
Sonstige Angaben

Mitarbeiterentwicklung

Die Belegschaft des Elmos-Konzerns belief sich zum 31. März 2014 auf 1.063 Mitarbeiter. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich damit gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2013 (1.060 Mitarbeiter) nur unwesentlich verändert.

Elmos-Aktie

Den politischen und wirtschaftlichen Krisen zum Trotz haben sich die Aktienmärkte im ersten Quartal 2014 insgesamt weiterhin positiv entwickelt. Der DAX hat sich im ersten Quartal 2014 zwar seitwärts bewegt, jedoch haben alle Technologie-relevanten branchenspezifischen Indizes zugelegt. So konnten beispielsweise der TecDAX, der DAX Sector Technology und der Technology All Share um 7,3%, 11,4% bzw. 6,7% zulegen.



Die Elmos-Aktie zeigte im ersten Quartal 2014 eine sehr gute Performance und stieg um 27,0%, damit auch besser als relevante Wettbewerber. Sie schloss am 31. März 2014 bei 13,59 Euro. Die Marktkapitalisierung betrug zu diesem Zeitpunkt 267,4 Mio. Euro (basierend auf 19,7 Mio. ausstehenden Aktien). Ihr Hoch erreichte die Aktie am 28. März 2014 bei 13,80 Euro und ihr Tief am 2. Januar 2014 bei 10,65 Euro (alles Xetra-

Schlusskurse). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug in den ersten drei Monaten 2014 40,9 Tsd. Aktien (Xetra und Frankfurt Parkett) und lag damit deutlich oberhalb des 2013er Durchschnittswerts (21,6 Tsd. Aktien).

Durch die Bedienung von Aktienoptionen mit eigenen Aktien hat sich der Bestand an eigenen Aktien reduziert. Am 31. März 2014 hielt die Elmos Semiconductor AG 313.947 eigene Aktien (31. Dezember 2013: 327.697).

Organe

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Günter Zimmer, *Vorsitzender*
Diplom-Physiker | Duisburg

Dr. Burkhard Dreher, *stv. Vorsitzender*
Diplom-Volkswirt | Dortmund

Dr. Klaus Egger
Diplom-Ingenieur | Steyr-Gleink, Österreich

Thomas Lehner
Diplom-Ingenieur | Dortmund

Sven-Olaf Schellenberg
Diplom-Physiker | Dortmund

Dr. Klaus Weyer
Diplom-Physiker | Penzberg

Vorstand

Dr. Anton Mindl, *Vorsitzender*
Diplom-Physiker | Lüdenscheid

Nicolaus Graf von Luckner
Diplom-Volkswirt | Oberursel

Reinhard Senf
Diplom-Ingenieur | Iserlohn

Dr. Peter Geiselhart
Diplom-Physiker | Ettlingen

Ausblick

Chancen und Risiken

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2013 beschrieben. In den ersten drei Monaten 2014 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die **deutsche Wirtschaft** befindet sich im Frühjahr 2014 im Aufschwung, so das ifo-Institut. Das Bruttoinlandsprodukt wird in diesem Jahr voraussichtlich um 1,9% steigen. Treibende Kraft sei die Binnennachfrage. In den ersten Monaten des Jahres 2014 expandierte die **globale Produktion** kräftig. Die Impulse kommen insbesondere von den Industrieländern. Dort hat die Konjunktur im Lauf des vergangenen Jahres an Schwung gewonnen. Die USA und Großbritannien befinden sich im Aufschwung, und die Wirtschaft im Euroraum erholt sich langsam von der Rezession, so das ifo-Institut weiter.

Ein Risiko für die Weltkonjunktur stellt derzeit die weitere Entwicklung der Schwellenländer dar; die Wachstumsdynamik verlangsamt sich. So ist **Chinas** Wirtschaftswachstum im ersten Quartal 2014 auf den niedrigsten Wert seit anderthalb Jahren gefallen. Mit einem Plus von 7,4% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Zuwachs der zweitgrößten Volkswirtschaft leicht unter dem selbst gesteckten Ziel von 7,5% für dieses Jahr, so das chinesische Statistikamt.

Größtes Risiko für die Konjunktur, insbesondere in Europa, stellt die Ukraine-Krise dar. DIW-Chef Marcel Fratzscher hält Konjunkturrückschläge in Europa für möglich, sollten gegen Russland Wirtschaftssanktionen verhängt werden. „Ein größeres Risiko sind mögliche Verwerfungen in Finanzmärkten – vor allem durch Turbulenzen und Verluste für die noch immer angeschlagenen Banken in Europa“, sagte Fratzscher. Dies würde die schwache Konjunkturerholung in der Euro-Zone gefährden.

Für die **Automobilindustrie** rechnet der Präsident des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Matthias Wissmann, für 2014 mit einem Zuwachs des Pkw-Weltmarktes um 3% auf 74,7 Mio. Fahrzeuge. Wissmann verwies auf Expertenprognosen, wonach bis 2020 sogar 90 Mio. Autos jährlich neu zugelassen werden.

Ausblick der Elmos-Gruppe

Auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse und der Entwicklung im ersten Quartal 2014 gibt der Vorstand folgenden Ausblick für das Gesamtjahr 2014.

Die Markterholung in Europa spiegelt sich wie beschrieben zunehmend im Auftragseingang und im Umsatz wider. Alle Indikatoren deuten darauf hin, dass Elmos stärker als der weltweite Automobilmarkt wachsen wird. Aufgrund des positiven Starts in das Jahr 2014 und auf Basis der internen und externen Einschätzungen des Marktes rechnet Elmos, wie im Geschäftsbericht 2013 erläutert, mit einem Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich. Für die EBIT-Marge prognostiziert Elmos einen Wert im oberen einstelligen Prozentbereich.

Für 2014 sind Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von maximal 15% des Umsatzes vorgesehen. Wir gehen davon aus, dass Elmos in 2014 wieder einen positiven bereinigten Free Cashflow generieren wird.

Der Prognose liegt ein Wechselkursverhältnis von 1,30 US-Dollar/ Euro zu Grunde.

Als Prämisse der Prognose gilt, dass eine stabile wirtschaftliche Gesamtsituation erwartet wird. Dann wird Elmos in 2014 an der positiven Marktentwicklung des automobilen und industriellen Halbleitermarkts teilhaben. Die Elektrifizierung in diesen Märkten wird sich fortsetzen. Gleichzeitig gilt, dass diese Erwartungen durch Marktturbulenzen beeinträchtigt werden können. Insbesondere die Entwicklungen in der Ukraine können in ihrem Ausmaß für die Weltwirtschaft und unserem Kernmarkt nicht abgesehen werden.

Konzernzwischenabschluss

Verkürzte Konzernbilanz

Aktiva	31.03.2014 Tsd. Euro	31.12.2013 Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte ¹	25.922	26.664
Sachanlagen ¹	74.501	72.388
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0
Wertpapiere ^{1,2}	50.002	48.987
Anteile ^{1,2}	470	470
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	2.599	2.493
Latente Steueransprüche	4.201	2.671
Summe langfristige Vermögenswerte	157.694	153.674
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen ¹	41.219	40.480
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	36.809	38.450
Wertpapiere ²	702	203
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.415	2.905
Sonstige Forderungen	7.111	7.007
Ertragsteueransprüche	540	61
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²	31.392	27.949
	121.188	117.055
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5	121
Summe kurzfristige Vermögenswerte	121.193	117.176
Bilanzsumme	278.887	270.850

¹ Vgl. Anhangangabe 3

² Vgl. Anhangangabe 4

Passiva	31.03.2014 Tsd. Euro	31.12.2013 Tsd. Euro
Eigenkapital		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Grundkapital ¹	19.675	19.675
Eigene Anteile ¹	-314	-328
Kapitalrücklage	88.305	88.161
Gewinnrücklagen	102	102
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-3.666	-3.920
Bilanzgewinn	90.902	86.868
	195.004	190.559
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.817	2.127
Summe Eigenkapital	196.821	192.686
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	468	492
Finanzverbindlichkeiten ²	37.491	37.491
Sonstige Verbindlichkeiten	4.576	4.650
Latente Steuerschulden	3.586	3.049
Summe langfristige Schulden	46.121	45.682
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	9.177	7.505
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.159	1.613
Finanzverbindlichkeiten ²	581	303
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	21.754	19.492
Sonstige Verbindlichkeiten	3.274	3.569
Summe kurzfristige Schulden	35.945	32.482
Summe Schulden	82.066	78.164
Bilanzsumme	278.887	270.850

¹ Vgl. Anhangangabe 3

² Vgl. Anhangangabe 4

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März	01.01. – 31.03.2014		01.01. – 31.03.2013		Veränderung
	Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	Tsd. Euro ¹	in Prozent vom Umsatz	
Umsatzerlöse	49.368	100,0	43.142	100,0	14,4%
Umsatzkosten	-28.820	-58,4	-26.303	-61,0	9,6%
Bruttoergebnis	20.548	41,6	16.839	39,0	22,0%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8.662	-17,5	-8.783	-20,4	-1,4%
Vertriebskosten	-4.762	-9,6	-4.610	-10,7	3,3%
Verwaltungskosten	-4.308	-8,7	-4.104	-9,5	5,0%
Betriebserg. vor sonst. betr. Aufwendungen (-)/Erträgen	2.816	5,7	-659	-1,5	n.a.
Finanzierungserträge	642	1,3	462	1,1	38,8%
Finanzierungsaufwendungen	-451	-0,9	-565	-1,3	-20,2%
Wechselkursverluste (-) / -gewinne	-200	-0,4	125	0,3	n.a.
Sonstige betriebliche Erträge	872	1,8	1.030	2,4	-15,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-263	-0,5	-256	-0,6	2,6%
Ergebnis vor Steuern	3.417	6,9	137	0,3	>100,0%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
Laufende Ertragsteuer	-544	-1,1	-505	-1,2	7,8%
Latente Steuern ²	1.129	2,3	861	2,0	31,1%
	585	1,2	356	0,8	64,2%
Konzernüberschuss	4.001	8,1	493	1,1	>100,0%
Vom Konzernüberschuss entfallen auf					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.034	8,2	407	0,9	>100,0%
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-32	-0,1	86	0,2	n.a.
Ergebnis je Aktie	Euro		Euro		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,21		0,02		
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	0,20		0,02		

¹ Anpassung von Vorjahresbeträgen; siehe auch Anmerkungen unter „1“ im verkürzten Konzernanhang

² Vgl. Anhangangabe 3

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März	01.01. – 31.03.2014		01.01. – 31.03.2013	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro ¹	Tsd. Euro	Tsd. Euro ¹
Konzernüberschuss	4.001		493	
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die ggf. in künftigen Perioden in die GuV umgliedert werden, inklusive deren Steuereffekte				
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt	-32		-5	
Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt	-4		394	
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt)	1		-99	
Wertdifferenzen bei Sicherungsgeschäften	-29		74	
Latente Steuern (auf Wertdifferenzen bei Sicherungsgeschäften)	9		-13	
Marktwertveränderungen von zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	434		38	
Latente Steuern (auf Marktwertänderungen von zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	-142		-47	
Posten, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden, inklusive deren Steuereffekte				
Versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionsplänen	9		21	
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionsplänen	-3		-6	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	243		357	
Gesamtergebnis nach Steuern	4.244		850	
Vom Gesamtergebnis entfallen auf				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.287		782	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-43		68	

¹ Anpassung von Vorjahresbeträgen; siehe auch Anmerkungen unter „1“ im verkürzten Konzernanhang

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März	01.01.– 31.03.2014 Tsd. Euro	01.01.– 31.03.2013 Tsd. Euro ¹
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Konzernüberschuss	4.001	493
Abschreibungen	5.835	5.697
Finanzergebnis	-191	103
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Ertrag (-)/Aufwand	-1.182	-909
Laufende Ertragsteuer	544	505
Aufwand aus Aktienoptions- und Gratisaktienprogrammen	107	109
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-15	-45
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.641	-2.250
Vorräte	-739	-1.692
Sonstige Vermögenswerte	-603	-220
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.262	2.477
Sonst. Rückstellungen und sonst. Verbindlichkeiten	1.328	2.226
Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	-1.476	-454
Gezahlte Zinsen	-451	-565
Erhaltene Zinsen	525	462
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	11.586	5.937

¹ Anpassung gegenüber dem Vorjahr; siehe hierzu auch die Anmerkungen unter „1“ im verkürzten Konzernanhang

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März	01.01.– 31.03.2014 Tsd. Euro	01.01.– 31.03.2013 Tsd. Euro ¹
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-485	-376
Investitionen in Sachanlagen	-7.535	-2.597
Investitionen in (-)/Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	2	-125
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	927	474
Investitionen in Wertpapiere	-1.080	-17.581
Abgang von Wertpapieren	0	1.013
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte (-)	0	-8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.171	-19.200
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	-104
Aufnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	277	0
Kauf eigener Anteile	0	-1.525
Ausgabe eigener Anteile	51	183
Ausschüttung an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	-267	-84
Aufstockung Mehrheitsbeteiligung	0	-570
Sonstige Veränderungen	0	-4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	61	-2.104
Zunahme/Abnahme (-) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.476	-15.367
Effekt aus Wechselkursänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-33	124
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	27.949	55.576
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	31.392	40.333

¹ Anpassung gegenüber dem Vorjahr; siehe hierzu auch die Anmerkungen unter „1“ im verkürzten Konzernanhang

Verkürzte Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital										Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern	
	Sonstige Eigenkapitalbestandteile												
	Aktien Tsd. Stück	Grund- kapital Tsd. Euro	Eigene Anteile Tsd. Euro	Kapital- rücklage Tsd. Euro	Gewinn- rücklagen Tsd. Euro	Rücklage für zur Veräußerung ver- fügbare finanzielle Vermögenswerte Tsd. Euro	Sicherungs- geschäfte Tsd. Euro	Währungs- umrech- nungen Tsd. Euro	Unrealisierte versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste Tsd. Euro	Bilanz- gewinn Tsd. Euro			Gesamt Tsd. Euro
Stand zum 1. Januar 2013 vor Anpassungen	19.616	19.616	-240	88.599	102	71	-1.306	-1.634	0	82.255	187.463	2.587	190.050
Effekte aus der Erstanwendung von IAS 19R									-533	72	-461		-461
Stand zum 1. Januar 2013 nach Anpassungen	19.616	19.616	-240	88.599	102	71	-1.306	-1.634	-533	82.327	187.002	2.587	189.589
Konzernüberschuss										407	407	86	493
Sonstiges Ergebnis der Periode						-9	61	308	15	375	-18	357	
Gesamtergebnis						-9	61	308	15	407	782	68	850
Transaktionskosten				-4							-4		-4
Kauf eigener Anteile			-189	-1.336							-1.525		-1.525
Ausgabe eigener Anteile			50	133							183		183
Ausschüttung an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss												-84	-84
Aufwand aus Aktienoptionen und Gratisaktien				109							109		109
Aufstockung Mehrheitsbeteiligung										-85	-85	-485	-570
Stand 31. März 2013	19.616	19.616	-379	87.501	102	62	-1.245	-1.326	-518	82.649	186.462	2.086	188.548
Stand zum 1. Januar 2014	19.675	19.675	-328	88.161	102	78	-1.119	-2.191	-688	86.868	190.559	2.127	192.686
Konzernüberschuss										4.034	4.034	-32	4.001
Sonstiges Ergebnis der Periode						292	-20	-24	6	254	-11	243	
Gesamtergebnis						292	-20	-24	6	4.034	4.287	-43	4.244
Ausgabe eigener Anteile			14	37							51		51
Ausschüttung an Gesellschafter ohne beherrschende Einfluss												-267	-267
Aufwand aus Aktienoptionen und Gratisaktien				107							107		107
Stand 31. März 2014	19.675	19.675	-314	88.305	102	370	-1.139	-2.215	-682	90.902	195.004	1.817	196.821

Verkürzter Konzernanhang

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 1. Quartal 2014 wurde im Mai 2014 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

1 – Allgemeines

Die Elmos Semiconductor Aktiengesellschaft („die Gesellschaft“ oder „Elmos“) hat ihren Sitz in Dortmund (Deutschland) und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 13698 eingetragen. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 26. März 1999, welche zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2013 mit redaktioneller Satzungsänderung aufgrund des Aufsichtsratsbeschlusses vom 13. Januar 2014 geändert wurde.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mikroelektronischen Bauelementen und Systemteilen (**A**pplication **S**pecific **I**ntegrated **C**ircuits oder kurz: ASICs) sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftsvertrag dienlich sind. Die Gesellschaft ist befugt, Geschäfte im Inland wie im Ausland zu betreiben.

Die Gesellschaft hat neben den inländischen auch Vertriebsgesellschaften in Asien und den USA, und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von ASIC-Chips mit anderen deutschen und internationalen Unternehmen.

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Er enthält somit nicht sämtliche für einen Konzernabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen bzw. geänderten IFRS Standards und Interpretationen die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

- > IFRS 10: Konzernabschlüsse
- > IFRS 11: Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- > IFRS 12: Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen
- > IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- > Änderung von IAS 32: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden
- > Änderungen an IAS 36: Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte
- > Änderungen an IAS 39: Novation von Derivaten und Fortführung der Sicherungsbilanzierung

Aus der Erstanwendung dieser Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Anpassung von Vorjahresbeträgen

-> Änderung von IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“

Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ veröffentlicht, die im Juni 2012 von der EU übernommen wurden. Die Änderungen an IAS 19 waren grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

Elmos hat die Auswirkungen des geänderten Standards erstmals im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2013 vollumfänglich umgesetzt. Im vorliegenden Quartalsabschluss sind die berichteten Vorjahreswerte zum 31. März 2013 noch um die Effekte aus den Änderungen des IAS 19 bezogen auf das erste Quartal angepasst worden. Folgende Auswirkungen haben sich hierdurch ergeben:

Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2013:

Tsd. Euro	Stand 01.01.– 31.03.2013 vor Anpassungen	Effekte aus der Erstanwendung von IAS 19R	Stand 01.01.– 31.03.2013 nach Anpassungen
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung			
Verwaltungskosten	-4.083	-21	-4.104
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-)/Erträgen	-638	-21	-659
Ergebnis vor Steuern	158	-21	137
Latente Steuern	855	6	861
Konzernüberschuss	508	-15	493

Darstellung der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das erste Quartal 2013:

Tsd. Euro	Stand 01.01.– 31.03.2013 vor Anpassungen	Effekte aus der Erstanwendung von IAS 19R	Stand 01.01.– 31.03.2013 nach Anpassungen
Konzern-Gesamtergebnisrechnung			
Versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionsplänen	0	21	21
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionsplänen	0	-6	-6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	342	15	357

-> Klarstellung Bilanzierung Ersatzteile gemäß IAS 16 durch „Annual Improvements 2009-2011 Cycle“

Gemäß IAS 16.8 werden Posten wie Ersatzteile gemäß dem Standard für Sachanlagen angesetzt, wenn sie die Begriffsbestimmungen der Sachanlage erfüllen. Ansonsten werden diese Posten als Vorräte behandelt. Im Rahmen des Annual Improvements 2009-2011 Cycle erfolgte diesbezüglich eine Klarstellung durch den IASB dahingehend, dass Ersatzteile und Wartungsgeräte unabhängig davon, ob sie nur in Zusammenhang mit einer Sachanlage genutzt werden können generell als Sachanlage zu aktivieren sind, sofern sie die entsprechende Definition (siehe IAS 16.6) erfüllen. Elmos hat in Vorjahren sämtliche Ersatzteile im Vorratsbestand ausgewiesen. Um der Klarstellung des IASB und dem geänderten IAS 16 gerecht zu werden, wurden diese Ersatzteile in das Anlagevermögen umgegliedert. Diese Umgliederung ist erstmals zum 31. Dezember 2013 vorgenommen worden. Im Quartalsabschluss zum 31. März 2013 war die oben beschriebene Klarstellung noch nicht verpflichtend umzusetzen, so dass im aktuellen Quartalsabschluss die Vorjahreszahlen um diese Änderung angepasst worden sind.

Folgende Auswirkungen haben sich hierdurch bei der Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung ergeben:

Tsd. Euro	Stand 01.01.– 31.03.2013 vor Anpassungen	Korrekturen gemäß IAS 8	Stand 01.01.– 31.03.2013 nach Anpassungen
Konzern-Kapitalflussrechnung			
Abschreibungen	4.652	1.045	5.697
Veränderungen der Vorräte	-1.434	-258	-1.692
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	5.150	787	5.937
Investitionen in Sachanlagen	-1.810	-787	-2.597
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-18.413	-787	-19.200

Schätzungen und Annahmen

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen gemäß IAS 19. Wie zum 31. Dezember 2013 wurde für 2014 ein Rechnungszinsfuß von 3,1% für die Pensionsverpflichtungen und ein Rechnungszinsfuß von 1,41% für die Altersteilzeitverpflichtungen berücksichtigt.

Ungewöhnliche Geschäftsvorfälle

Im ersten Quartal 2014 gab es keine Geschäftsvorfälle ungewöhnlicher Natur.

Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis gab es im ersten Quartal 2014 weder Zugänge noch Abgänge.

Saison- und Konjunkturfälle auf die Geschäftstätigkeit

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Frühjahr 2014 im Aufschwung, so das ifo-Institut. Das Bruttoinlandsprodukt wird in diesem Jahr voraussichtlich um 1,9% steigen. Treibende Kraft sei die Binnennachfrage. In den ersten Monaten des Jahres 2014 expandierte die globale Produktion kräftig. Die Impulse kommen insbesondere von den Industrieländern. Dort hat die Konjunktur im Lauf des vergangenen Jahres an Schwung gewonnen. Das Geschäft der Elmos Semiconductor AG unterliegt keinen nennenswerten saisonalen Schwankungen.

2 – Segmentberichterstattung

Die Segmente entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Elmos-Konzerns. Die Segmentabgrenzung berücksichtigt die unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen des Konzerns. Die Bilanzierungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen denen des Konzerns.

Die Gesellschaft teilt ihre Aktivitäten in zwei Bereiche ein. Das Halbleitergeschäft wird über die verschiedenen Ländergesellschaften und -niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Südafrika, Asien und in den USA abgewickelt. Die Umsätze dieses Segments werden vornehmlich mit Elektronik für die Automobilindustrie erzielt. Zusätzlich ist Elmos im Industrie- und Konsumgüterbereich tätig und liefert Halbleiter z.B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Fotoapparaten, Installations- und Gebäudetechnik sowie Maschinensteuerungen. Umsätze im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftet die Tochtergesellschaft SMI in den USA. Das Produktportfolio beinhaltet Mikro-Elektronische-Mechanische Systeme (MEMS), wobei es sich hier überwiegend um hochpräzise Drucksensoren in Silizium handelt. Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen (für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014 bzw. 2013) sowie Vermögenswerten der Geschäftssegmente des Konzerns (zum 31. März 2014 bzw. 31. Dezember 2013).

Quartal zum 31.03.2014	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Konzern Tsd. Euro
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	45.551	3.817	0	49.368
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	84	351	-435 ¹	0
Summe Umsatzerlöse	45.635	4.168	-435	49.368
Ergebnis				
Segmentergebnis	2.899	327	0	3.226
Finanzierungserträge				642
Finanzierungsaufwendungen				-451
Ergebnis vor Steuern				3.417
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				585
Konzernüberschuss inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss				4.001
Vermögenswerte				
Segmentvermögen	226.522	15.762	36.133 ²	278.417
Beteiligungsinvestitionen	470	0	0	470
Gesamtvermögen				278.887
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8.090	44	0	8.134
Abschreibungen	5.647	188	0	5.835

¹ Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert.

² Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. März 2014 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (31.392 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (540 Tsd. Euro) und latenten Steuern (4.201 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

Quartal zum 31.03.2013	Halbleiter Tsd. Euro ³	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Konzern Tsd. Euro ³
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	39.101	4.041	0	43.142
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	91	227	-318 ¹	0
Summe Umsatzerlöse	39.192	4.268	-318	43.142
Ergebnis				
Segmentergebnis	-36	275	0	239
Finanzierungserträge				462
Finanzierungsaufwendungen				-565
Ergebnis vor Steuern				137
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				356
Konzernüberschuss inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss				493
Vermögenswerte und Schulden (zum 31.12.2013)				
Segmentvermögen	223.533	16.166	30.681 ²	270.380
Beteiligungsinvestitionen	470	0	0	470
Gesamtvermögen				270.850
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.947	26	0	2.973
Abschreibungen	5.529	168	0	5.697

¹ Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert.

² Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. Dezember 2013 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (27.949 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (61 Tsd. Euro) und latenten Steuern (2.671 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

³ Anpassung gegenüber dem Vorjahr; siehe hierzu auch die Anmerkungen unter „1“ im verkürzten Konzernanhang.

3 – Erläuterungen von wesentlichen Abschlusspositionen

Geografische Informationen

	Quartal zum 31.03.2014 Tsd. Euro	Quartal zum 31.03.2013 Tsd. Euro
Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden		
Deutschland	17.035	14.901
Sonstige EU-Länder	13.253	12.980
USA	4.167	2.683
Asien/Pazifik	11.781	9.788
Sonstige	3.132	2.790
Konzern-Umsatzerlöse	49.368	43.142
Geografische Verteilung langfristiger Vermögenswerte	31.03.2014 Tsd. Euro	31.12.2013 Tsd. Euro
Deutschland	142.277	139.613
Sonstige EU-Länder	4.179	4.297
USA	4.360	4.511
Sonstige	79	89
Langfristige Vermögenswerte	150.895	148.510

Ausgewählte langfristige Vermögenswerte

Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögens- werte vom 1. Januar zum 31. März	Netto- buchwert 01.01.2014 Tsd. Euro	Umgliederung Tsd. Euro	Zugänge Tsd. Euro	Abgänge/ Übrige Bewegungen Tsd. Euro	Abschreibungen Tsd. Euro	Netto- buchwert 31.03.2014 Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte	26.664	0	485	0	1.227	25.922
Sachanlagen	72.388	0	7.649	-928	4.608	74.501
Wertpapiere	48.987	0	1.080	-65	0	50.002
Anteile	470	0	0	0	0	470
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.493	0	106	0	0	2.599
	151.002	0	9.320	-993	5.835	153.494

Unter der Position Abgänge/Übrige Bewegungen sind negative Fremdwährungsanpassungen in Höhe von 1 Tsd. Euro enthalten.

Vorratsvermögen

	31.03.2014 Tsd. Euro	31.12.2013 Tsd. Euro
Rohstoffe	3.627	3.866
Unfertige Erzeugnisse	30.751	28.731
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.841	7.883
	41.219	40.480

Eigenkapital

Zum 31. März 2014 beträgt das Grundkapital der Elmos Semiconductor AG 19.674.585 Aktien. Es werden 313.947 eigene Aktien gehalten.

Zum 31. März 2014 stehen insgesamt 997.841 Optionen aus Aktienoptionsprogrammen aus. Die Optionen teilen sich wie folgt auf die Tranchen auf:

	2009	2010	2011	2012	Summe
Beschluss- und Ausgabejahr	2009	2010	2011	2012	
Ausübungskurs in Euro	3,68	7,49	8,027	7,42	
Sperrfrist ab Ausgabe (Jahre)	3	4	4	4	
Ausübungszeitraum nach Sperrfrist (Jahre)	3	3	3	3	
Ausstehende Optionen per 31.12.2013 (Anzahl)	140.910	235.128	243.510	394.693	1.014.241
01.01.-31.03.2014 ausgeübt (Anzahl)	13.750	0	0	0	13.750
01.01.-31.03.2014 verwirkt (Anzahl)	0	1.855	300	495	2.650
Ausstehende Optionen per 31.03.2014 (Anzahl)	127.160	233.273	243.210	394.198	997.841
Ausübbar Optionen per 31.03.2014 (Anzahl)	127.160	0	0	0	127.160

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das erste Quartal 2014 enthält im Hinblick auf die bilanzierten latenten Steuern einen Einmal-effekt, der die in der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 1.847 Tsd. Euro begünstigt hat. Die zugehörigen bilanzierten aktiven latenten Steuern werden im Geschäftsjahr 2014 zu großen Teilen verbraucht.

4 – Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden. Detaillierte Erläuterungen zu den Methoden und Prämissen der Wertermittlung der Finanzinstrumente finden sich in der Angabe 29 zum Konzernabschluss 2013. Diese haben unverändert Relevanz für den aktuellen Quartalsabschluss.

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Tsd. Euro	31.03.2014		31.12.2013	
	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Anteile	470	470	470	470
Langfristige Wertpapiere	50.002	50.002	48.989	48.989
Kurzfristige Wertpapiere	702	702	203	203
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.809	36.809	38.450	38.450
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.392	31.392	27.949	27.949
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.804	2.804	2.639	2.639
Sonstige Ausleihungen	3.045	3.045	2.711	2.711
Call-Option	48	48	48	48
Eingebettete Derivate	117	117	0	0
Earnout	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.754	21.754	19.492	19.492
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.072	39.180	37.795	38.811
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	142	142	429	429
Put-Option	2.392	2.392	2.392	2.392
Derivate mit Hedge-Beziehung (kurzfristig)	573	573	522	522
Derivate mit Hedge-Beziehung (langfristig)	1.121	1.121	1.144	1.144
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte	122	122	0	0
FX-Derivate	42	42	0	0

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. Die folgende Darstellung zeigt, in welche Bewertungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Zum 31. März 2014 hielt der Konzern folgende zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente:

Wertpapiere	Stufe 1 Tsd. Euro	Stufe 2 Tsd. Euro	Stufe 3 Tsd. Euro
Stand 1. Januar 2014	42.691	0	0
Zugang Wertpapiere (langfristig)	1.080	0	0
Abgang/Umbuchung Wertpapiere (langfristig)	-499	0	0
Marktbewertung Wertpapiere (langfristig)	434	0	0
Zugang/Umbuchung Wertpapiere (kurzfristig)	499	0	0
Marktbewertung Wertpapiere (kurzfristig)	-1	0	0
Stand 31. März 2014	44.204	0	0
Anteile			
Stand 1. Januar 2014	0	0	470
Stand 31. März 2014	0	0	470
Derivate mit Hedge-Beziehung			
Stand 1. Januar 2014	0	-1.665	0
Erfolgsneutrale Korrektur der Bewertung Derivate mit Hedge-Beziehung (kurz- und langfristig)	0	-29	0
Stand 31. März 2014	0	-1.694	0
Call-Option			
Stand 1. Januar 2014	0	0	48
Stand 31. März 2014	0	0	48
Put-Option			
Stand 1. Januar 2014	0	0	-2.392
Stand 31. März 2014	0	0	-2.392
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte			
Stand 1. Januar 2014	0	0	0
Zugang Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte	0	-122	0
Stand 31. März 2014	0	-122	0
FX-Derivate			
Stand 1. Januar 2014	0	0	0
Zugang FX-Derivate	0	-42	0
Stand 31. März 2014	0	-42	0
Eingebettete Derivate			
Stand 1. Januar 2014	0	0	0
Zugang Eingebettete Derivate	0	117	0
Stand 31. März 2014	0	117	0

Bei den unter *Hierarchiestufe 1* ausgewiesenen Wertpapieren handelt es sich um Anleihen, die von Elmos als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert wurden. Plausible Alternativannahmen würden zu keinen erheblichen Änderungen des angegebenen beizulegenden Zeitwerts führen.

Die der *Hierarchiestufe 2* zugeordneten Derivate mit Hedge-Beziehung umfassen Zinsswaps der Gesellschaft. Darüber hinaus werden unter dieser Hierarchiestufe Fremdwährungsgeschäfte (USD) und eingebettete Derivate abgebildet.

Bei den unter *Hierarchiestufe 3* ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich u.a. um Anteile an diversen Gesellschaften. Hierbei entspricht der Buchwert im Wesentlichen dem Marktwert. Die mit einem Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss ausgehandelten Call- und Put-Optionen werden jährlich, zuletzt zum 31. Dezember 2013, unter Anwendung der DCF-Methode und unter Berücksichtigung der Vertragsmodalitäten zum Fair Value bewertet. Im Zuge des Bewertungsprozesses werden die benötigten, öffentlich verfügbaren Marktdaten erhoben sowie die nicht beobachtbaren Inputparameter anhand der intern verfügbaren, aktuellen Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Wesentliche Änderungen der Eingangsparameter und deren jeweilige Auswirkungen auf den Bilanzwert werden dem Management regelmäßig berichtet.

5 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 dargestellt, unterhält der Elmos-Konzern im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt.

Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach §15a WpHG

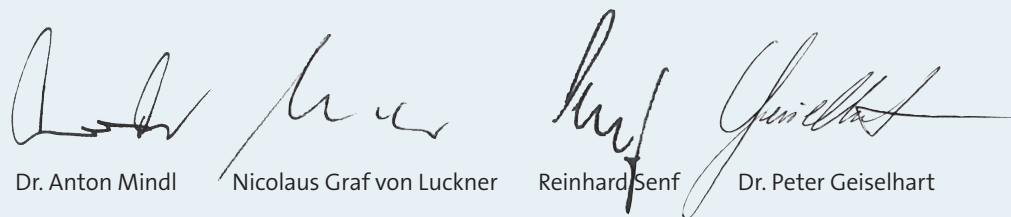
Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014 wurden keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte (Directors' dealings) getätigt.

6 – Wesentliche Ereignisse nach Ende der ersten drei Monate 2014

Nach Ausübung der Kaufoption zum Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden, wird dieses Unternehmen ab dem 1. April 2014 als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Dieser sukzessive Unternehmenserwerb hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzern.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des ersten Quartals 2014 sind nicht zu berichten.

Dortmund, im Mai 2014



Dr. Anton Mindl Nicolaus Graf von Luckner Reinhard Senf Dr. Peter Geiselhart

Finanzkalender 2014

Quartalsergebnis Q1/2014 ¹	6. Mai 2014
Hauptversammlung in Dortmund	13. Mai 2014
Quartalsergebnis Q2/2014 ¹	6. August 2014
Quartalsergebnis Q3/2014 ¹	5. November 2014
Eigenkapitalforum in Frankfurt	24. - 26. November 2014

¹ Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Emittenten, Informationen mit erheblichem Kursbeeinflussungspotenzial – unabhängig vom Finanzkalender – unverzüglich zu veröffentlichen. Aufgrund dessen ist es möglich, dass wir Eckdaten unserer Quartals- und Geschäftsjahresergebnisse vor den oben genannten Terminen publizieren. Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir, die Termine und Nachrichten kurzfristig an dieser Stelle (www.elmos.com) zu überprüfen. Telefonkonferenzen finden i.d.R. einen Tag nach den Quartalsergebnissen statt.

Kontakt | Impressum

Janina Rosenbaum | Investor Relations
 Telefon: + 49 (0) 231-75 49-287
 Telefax: + 49 (0) 231-75 49-548
invest@elmos.com

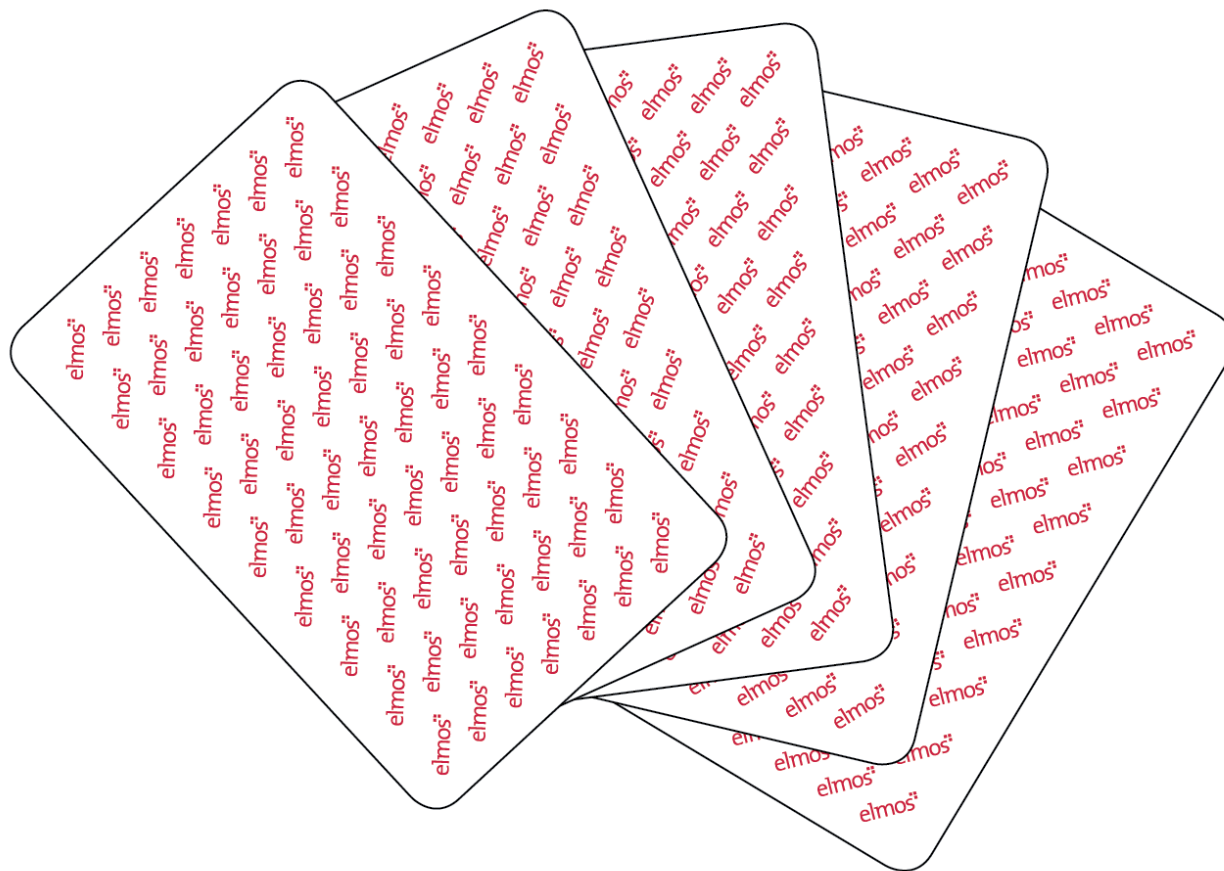
Elmos Semiconductor AG
 Heinrich-Hertz-Straße 1
 44227 Dortmund | Deutschland
 Telefon: + 49 (0) 231-75 49-0
 Telefax: + 49 (0) 231-75 49-149
info@elmos.com | www.elmos.com

Weitere Angaben

Dieser Zwischenbericht wurde am 6. Mai 2014 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Beide Fassungen stehen im Internet unter www.elmos.com zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Elmos beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Elmos ist weder geplant noch übernimmt Elmos die Verpflichtung dazu.



Elmos Semiconductor AG

Heinrich-Hertz-Straße 1

44227 Dortmund | Deutschland

Telefon +49(0)231-75 49-0

Fax +49(0)231-75 49-149

invest@elmos.com | www.elmos.com